



Nr. 44 / 25. Februar 2019

Landesbeauftragter für politische Bildung: „Heimat heißt Vielfalt“

Am Donnerstag (28. Februar) findet im Kieler Landeshaus die Veranstaltung „Heimat ist da, wo der Trecker steht“ mit dem Schriftsteller Wladimir Kaminer statt, organisiert vom Landesbeauftragten für politische Bildung, dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und dem Kulturforum Schleswig-Holstein. „Wir möchten ein Zeichen setzen, dass Heimat heute Vielfalt heißt“, erklärten die Veranstalter vorab.

„Heimat kann eine Landschaft, ein Dorf, eine Stadt, Nachbarschaft, Natur- und Kulturerbe, ein Geruch, ein Geräusch, ein Gefühl, aber auch gelebte Gemeinschaft sein. Unser Heimatverständnis ist getragen von den Prinzipien, Bewährtes zu erhalten, Neues zu entwickeln, Partizipation und Integration zu ermöglichen. Eine starke Identität sowie Offenheit für neue Ideen und fremde Menschen fördern Integration. Für die Hinzugekommenen bietet dies die Chance, sich in die Gemeinschaft einzubringen und Heimat zu finden. Alle, die zur freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft beitragen, sind willkommen. Wir sprechen uns gegen alle Formen von Ethnozentrismus und Ausgrenzung aus“, so Christian Meyer-Heidemann (Landesbeauftragter für politische Bildung), Ute Löding-Schwerdtfeger (Schleswig-Holsteinischer Heimatbund) und Wolfgang Röttgers (Kulturforum Schleswig-Holstein) heute (Montag) in Kiel.

Am kommenden Donnerstag, 19 Uhr, wird der Schriftsteller Wladimir Kaminer aus seinen Texten lesen und beschreiben, was für ihn Heimat bedeutet. Im Anschluss diskutiert er mit der Vizepräsidentin des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes Serpil Midyatli und der Bloggerin Julia Nissen (deichdeern.com) über alte und neue Interpretationen von Heimat.

Die Veranstaltung ist seit einigen Tagen ausgebucht.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Sie werden um vorherige Anmeldung gebeten, per Mail an hauke.petersen@landtag.ltsh.de.